

Aus [dem belagerten] Turin habe [der sav. Ambassador] Valerio [di Saluzzo], Conte Della Manta, bis heute morgen einzig erfahren, *"dass die frantzosen ernsthaft mit der belegerung [fortfahren würden] und die Spanier denn Secours Zuo rüsten auch nit schaffent, die Zeytt würdt alles an dag bringen"*.

Original, mit Siegel
AH 40, 117-118 - Blatt 118^r leer

71

1649 September 19./9., Zürich

A

BRIEF VON [HANS] KONRAD WERDMUELLER AN MAJOR BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BREMGARTEN

Dass er sein Schreiben vom 8. September nicht gleich beantwortet, habe seinen Grund darin, *"das ich eben Zur selben Zeitt von H. Obervogt Zu Meillen [Rudolf Schweizer] einen Arrest begert uff der Einsidler einkommen, worüber er H. Obervogt bitten umb etwas gedult. er J. Amtman [Hans Erhard?] Escher [Amtmann der Abtei Einsiedeln in Zürich] seige ihme gar wol bekant, wölle selbsten mit ihme reden so vil, das er hoffe werde etwas fruchten. diewil aber J. Amtman keinen gewalt noch bevelch etwas einzegahn als nur 40 Kronen [?] so wölle er nachmahlen naher Einsidlen schreiben und andüten das es ernst seige muos also der antwort erwartnen, sonstn wil ich nit ussetzen, und das Zum theil darum das sy von Schwytz us raths begert, welches mir entgegen, dan das noch kein sach das man solle schirmherren um hilff anrüeffen, ich lase mich nit erschrecken und solte alles in sich bli- ben - wan ein Schwytzer solche sach hette wurde nit vil darnach fragen wan schon by Zürich rath gesucht wurde."*

Sofern neue Meldungen aus Hitzkirch einträfen, so möge er ihm diese möglichst bald übermitteln. [Werdmüller war bis Mitte 1649 Landvogt der Freien Aemter].

Den Kaufbrief sende er ihm besiegelt wieder zurück. Die Rechnung habe er empfangen.

"Dess Leuffers sol nit vergessen [?] werden, er wirt mir wol trauen..."

Jch war etwas unpässlich wegen des bewüsten schwitz handels aber Gott lob es ist wider besser. Wils Gott mit guttem gwüssen wil ich heroisch meinen

fynden widerstand halten, das sy mit ihren ... lümbden [?] müessen Zeschaden werden." Ueber all diese Dinge aber möchte er sich mit ihm gerne mündlich unterhalten.

"Betrifft die arrest so h. Schw[ager] Werdmüller uff die Einsidler güeter uffleggen wollen, wegen Manlechens Zu Bettwyl, weilen sy nur 40 kr. geben wollen undt Zu schwyz Raht gesucht, so Jme Zu wider wahr."

Original. Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben.
AH 40, 119-120 - Blatt 119^V und 120^R leer

72

[1648 ?]

A

NOTIZEN UEBER DIE BESPRECHUNGEN VON LANDAMMANN [HANS] STRICKER, LANDVOGT [HEINRICH] PUENTENER UND LANDSCHREIBER [BURKARD] ZUMBRUNNEN WEGEN [JAKOB] LUSSER, OBERST [UEBER EIN REGIMENT IM DIENSTE VON FLORENZ]

"Wegen den verlohrenen und verbrochen sachen Zue Prato und Lieve[or]mo der halbe Theil wie von anderen auch solle guet gemacht werden. Die verlohrene gewehr auch halb.

Dass er fordere 18 Peostri von der alten Rechnung, wegen etwas Spannischen dublen so im fählen sole. soll ers mit der Rechnung erscheinen.

Des [Jakob] Hindenmanns 1 1/2 dublen sindt gegen seinen forderenden grichts Costen auffgehebt.

für die Utensilien solle auff ein Man 1 dickhen wie andern auch guet gemacht werden.

die gesprochne 10 Dublen [?] wegen der ausgemusterten Soldaten solle Lusser Laut der H. [Landammann und Rat von Uri?] spruch ebenmässig guet machen.

die 10 dublen [?] so ich¹ soll empfangen haben auf die Stras nach Lieveorno. Mehr 19 dublonen von [?]

Jtem Alderten so ich¹ empfangen und für mich ausgehen worden 19 dublen."

1) Damit müssen Geldforderungen von Beat Jakob I. Zurlauben, der im Regiment Lusser eine Kompagnie innehatte, gemeint sein.

AH 40, 121 - Blatt 121^V leer